



Überlebenscode Teil 4

Die Tatsachen unseres Lebens

Die Fakten sind nicht immer, wie sie scheinen.

Der Überlebenskodex ist eine Mischung, aus den geerbten genetischen Präferenzen ihrer Eltern und aus den gelernten Reaktionen auf Lebenserfahrungen.

Hier sind einige wichtige neurologische Ereignisse, die sie wissen sollten.

Wenn wir geboren werden, ist unser Nervensystem bei weitem nicht in seiner Entwicklung abgeschlossen. In der Tat werden Menschen von einem neurologischen Gesichtspunkt aus, etwa 16-18 Monate zu früh geboren. Es gibt aber auch gute Gründe dafür.

Die menschliche Neurologie legt viel mehr Aufmerksamkeit auf die experimentelle Seite des neurologischen Trainings, als die Neurologie andere Lebewesen. Wir verwenden Lebenserfahrung als eine Lernart wie wir langfristig überleben können. Tiere legen mehr Wert auf das unmittelbare Überleben. Innerhalb weniger Minuten können neu geborene Tierbabies laufen, sie müssen es nicht.

Bei uns Menschen könnte man sagen: Wir Menschen nutzen die Neurologie des Laufens auch viele andere Dinge. Wir werden so geschickt in unserer Fähigkeit uns zu bewegen, dass wir Dinge mit unserem Körper tun können, was Tiere nicht können.

Unsere neurologischen Funktionen werden integrierter und komplexer, als die von jedem anderen Lebewesen auf dem Planeten.

Lassen sie uns einen Blick auf den Prozess werfen, wie wir uns nach der Geburt entwickeln.

Bei der Geburt haben wir zwei vernetzte Hemisphären im Gehirn. Die auf eine bestimmte genetisch bevorzugte Weise funktionieren. Wenn unser Gehirn aus irgendeinem Grund diese beiden Gehirnhälften nicht nutzen kann, lernt es nur eine zu verwenden.

Nehmen wir zum Beispiel eine Frau, die nur mit einer Gehirnhälfte geboren wurde. Sie kann ganz normal leben, wenn auch mit einigen Herausforderungen, da einige Funktionen die rechte Gehirnhälfte von der nicht vorhandenen Linken übernommen hat.

In anderen Worten, die Funktionen die normalerweise ihr linkes Gehirn machen würde, wurden auf die rechte Seite übertragen, weil sie keine linke Gehirnhälfte hat.

Das zeigt, dass das Gehirn und das Nervensystem sich auf einige der schwersten Bedingungen anpassen kann. Je früher wir die Schwierigkeiten erleben, je früher lernt das Nervensystem, sich anzupassen und zu verändern, um den neuen Gegebenheiten gerecht zu werden. Wenn das Gehirn nach genetischen Erwartungen schon fertig wäre, würden viele Menschen schon sehr früh sterben.

Vom ersten Atemzug an, entwickelt sich ihre rechte Gehirnhälfte schneller als die linke. Es besitzt eine räumliche und Formen erkennende Aufgabe. Sie hört Töne durch tonale Unterschiede, anstelle bestimmter Wörter. Er erkennt Aktionen und Bewegungen und entscheidet über die erforderliche Reaktion, durch den erhaltenen Input.

Die erste Hemisphäre schreitet voran, wegen einer Reihe von Merkmalen die helfen, die neuronalen Prozesse, die unser Wachstum unterstützen zu entwickeln. Wir beginnen unser Leben aus einem Gefühl der Allgemeinheit heraus und gehen dann zur Spezifikation über, wenn wir mehr Erfahrungen haben, die unsere Vorlieben verstärken.

Unsere rechte Gehirnhälfte ist ein großer „Impressionist“. Sie erkennt das Leben als eine Reihe von Eindrücken und regt die Neurologie an, diese Eindrücke in Aktionen oder Fähigkeiten später zu reproduzieren.

Unsere rechte Gehirnhälfte neigt dazu, alles ohne viel Sorgen zu akzeptieren, egal ob es richtig oder falsch ist.

In diesem frühen Stadium hat, das Kind, wenig Ahnung von der Definition des Selbst (oder der Welt), bis die linke Hemisphäre ihrer Entwicklungsphase nach dem 3. Lebensjahr beginnt.

Alle erlebten Eindrücke vom „Kind“ von der Geburt an, bis zum 3. Lebensjahr werden wichtige Referenzen für das, was es vom Leben zu erwarten hat. Deshalb wird alles, was in dieser Zeit auftritt als Speicher verwendet. Es sind Eindrücke, die real, aber nicht näher zu bezeichnen sind.